



... wir bewegen Jugendarbeit ...

## Jahresbericht der Geschäftsführung

---

Geschäftsjahr 2014

Forum evangelische Jugendarbeit  
Duisburg e.V.  
Reinerstraße 2  
47166 Duisburg  
[info@jugendforum-duisburg.de](mailto:info@jugendforum-duisburg.de)  
[www.jugendforum-duisburg.de](http://www.jugendforum-duisburg.de)

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>Zusammenfassende Darstellung der Vereinstätigkeiten</b>	<b>3 - 6</b>
--	--------------

---

## **Anlagen:**

<b>Sachbericht spielmobile Arbeit</b>	<b>7 - 11</b>
---------------------------------------	---------------

---

<b>Sachbericht Kinder- und Jugendförderplan, TOT</b>	<b>12 - 19</b>
--	----------------

---

<b>Sachbericht Sprachförderangebot</b>	
--	--

---

## ***Presse***

## Zusammenfassende Darstellung aller Vereinstätigkeiten

---

- Fortführung der Arbeit in den Stadtteilen **Bruckhausen, Ruhrort und Laar**, finanziert über den **Kinder- und Jugend-Förderplan** im Auftrag der evangelischen Kirchengemeinde Ruhrort Beeck

- **Netzwerkarbeit:**

- ✚ Enge Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Duisburg und dem Verein für Kinder- und Jugendhilfe.
- ✚ Mitglied der Trägergemeinschaft Spielmobile Arbeit Duisburg (Falken, EG DU, JuFo und oben genanntem Verein)
- ✚ Kooperationsvereinbarung Evangelische Bonhoeffer Gemeinde – Auftrag zur Begleitung der Jugendangebote in Marxloh, 2. Halbjahr

- **Ferien- und Freizeitangebote:**

- ✚ Sprachförderung Osterferien : GGS Im Dichterviertel
- ✚ Ferienbetreuung, Frühjahr und Sommer über Amt für Schulische Bildung am Standort Obermarxloh / Röttgersbach, Herbst in Kooperation mit der Bonhoeffer Gemeinde

- **Mobile und gruppenpädagogische Arbeit:**

- |                           |  |
|---------------------------|--|
| ✚ Stadtteilarbeit Ruhrort | Buseinsatz <sup>1</sup>                                |
| ✚ Stadtteilarbeit Laar    | Buseinsatz   |
| ✚ Laar / Apostelstraße    | LKW spielmobile (Jugend)Arbeit 2.+3. Quartal           |
| ✚ Gruppenangebote:        | Bruckhausen im Rahmen von TOT                          |
| ✚ Computer AG's           | Kooperation Offener Ganztag der Schule am Röttgersbach |

- **Projekte, Besondere Aktionen und Veranstaltungen:**

- ✚ Div. Kinder – und Nachbarschaftsfeste im Aktionsradius
- ✚ Weltkindertag Innenhafen (eigenständiges Angebot mit Bus)
- ✚ Pfingstgottesdienst im LPN
- ✚ Spielfest „Mobile Platte“ auf der Bahnhofsplatte am letzten Tag der Sommerferien
- ✚ HAI – Hamborner Ausbildungsinitiative<sup>2</sup>, Kooperation mit EBW, IBIS e.V., und Ev. Bonhoeffer Gemeinde Marxloh – Obermarxloh

---

<sup>1</sup> Dokumentation im Anhang

<sup>2</sup> Gesamtdokumentation in Vorbereitung

- ✚ Arbeiten in der Euro-Regio / Europaweites Kooperationsprojekt u.a. Robert-Bosch, Sophie-Scholl
- ✚ „Externenkurs“ des Robert-Bosch- Berufskolleg in unseren Räumlichkeiten (Förderverein RBBK)

➤ **Vernetzung**

Evangelischer Jugendhilfeverbund / Kirchenkreis  
Jugend im Aufbruch e.V.  
Jugendausschuss der Kirchengemeinde Ruhrort/Beeck  
AK – Jugend Bruckhausen  
FaiR / Ruhrort  
Runde Tische Bruckhausen, Ruhrort, Laar  
Stadtteilbüro & Bezirksamt (Meiderich/Beeck)  
EG Du Bruckhausen, Beeck, Marxloh  
Trärgemeinschaft Spielmobile Arbeit  
Amt für Schulische Bildung  
Delegierten-Konferenz der evangelischen Jugend  
Kulturbunker Bruckhausen  
Robert- Bosch- Berufskolleg  
Fördervereine des RBBKs und des OGaTa´s Schule am Röttgersbach  
Wellenbrecher e.V.  
ARIC NRW e.V.  
Zof e.V.

➤ **Fortbildungen**

- ✚ Fortbildung Qualitätsmanagement und Dialogforen / Jugendamt
- ✚ Teilnahme an Fachtagungen
- ✚ Mitarbeiterschulung 2.-6. Januar 2014 in Kooperation mit der Bonhoeffer Gemeinde, Offene Jugendarbeit / Erlebnispädagogik

➤ **Personal**

- ✚ Martina Herrmann, Geschäftsführung, 10 Stunden
- ✚ Tim Schiemann, päd. Fachkraft, 19,5 Stunden, Januar bis 30.4.2014 , Mitarbeit im HAI-Projekt, Vertragsauflösung wegen Wechsel in eine Vollzeitstelle / Gemeindepädagogik
- ✚ Vanessa Rohde, päd. Fachkraft, 19,5 Stunden, 1. Mai bis 30.Juni 2014, Mitarbeit im Hai Projekt, Vertragsauflösung innerhalb der Probezeit
- ✚ Seit Juli Stelle der päd. Fachkraft nicht besetzt, Vorstandsbeschluss im September 2014: Umwandlung in eine Vollzeitstelle



➤ **Bemerkenswert**

- ✚ **10 Jahre Jugendforum – Feier im Durchblicke Gottesdienst im September<sup>3</sup>**
- ✚ **Renovierung und Umzug in die neuen Räumlichkeiten in der Reinerstraße 2 in den Sommerferien, Start der stationären Angebote im September.**

Martina Herrmann,

Geschäftsführung im Februar 2015

---

<sup>3</sup> Presse und Präsentation im Anhang



## Sachbericht spielmobile Arbeit 2014

---

### Zielgruppe

Im Unterschied zu den weiteren spielmobilen Angeboten machten wir uns zum Ziel, Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1 - 5. bis 8. Klasse, also 10 - 14 Jahre, und älter durch unser mobiles Angebot zu erreichen. Jugendlichen in diesem Alter fehlen häufig die nötigen Angebotsstrukturen für ihre Freizeitgestaltung. Sie fühlen sich weder als Kinder noch werden sie als Jugendliche wahrgenommen.

Anders als bei der Arbeit mit jüngeren Kindern ist die Hemmschwelle, ein solches Angebot anzunehmen, erfahrungsgemäß recht hoch.

### Wie drückt sich das in Zahlen aus?

Während das Angebot in Laar sehr gut besucht und von „festen Gruppen“ angenommen wurde, fand das Angebot in Untermeiderich wenig Anklang, weshalb wir diesen Standort für 2014 nicht mehr bespielten. Stattdessen setzten wir auf großangelegte Einsätze in Form von ganztägigen „Spielfesten“ unter Einsatz unserer Großspielgeräte an unterschiedlichen Standorten.

In Laar besuchten uns durchschnittlich 30 Kinder und Jugendliche, davon meist mehr Jungen als Mädchen. Die Altersspanne reichte von ab 8 Jahre bis 20 Jahre. An einigen Tagen wurden 39 Besucher gezählt, an „Schlechtwetter-Tagen“ entsprechend weniger. Auffällig wenig Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte nutzen das Angebot als Anlaufstelle (in der gesamten Angebotszeit ca. 25), Mädchen mit Migrationshintergrund so gut wie gar nicht (4). Mehr als die Hälfte der Besucher waren Jugendliche älter als 12 Jahre, der Anteil der ältesten (16 und älter) beträgt ca. 1/3, Junge und Mädchen trafen in einem recht ausgewogenen Verhältnis aufeinander.

Auffällig hier sind die gute Annahme des Angebots und der Wunsch nach regelmäßiger Teilnahme. Das Einstellen des Angebots über die Wintermonate löste großes Bedauern aus.



### **Bewertung der Standorte:**

Der Einsatz in Laar ist nach wie vor dringend notwendig. Durch unsere Präsenz gelang es uns erneut, zur Befriedung der Konflikte zwischen Anwohner und Jugendliche beizutragen, jedoch gibt es nach wie vor Schwierigkeiten mit Anwohnern, die sich über Lärm und „Vermüllung“ außerhalb der Angebotszeiten beschweren. Hier gibt es Bestrebungen seitens der Polizei, durch Gespräche mit der Bezirksvertretung und der Bezirksbürgermeisterin den Jugendlichen einen „Raum“ für ein selbstorganisiertes Angebot zur Verfügung zu stellen. Das Jugendforum hat zugesichert, sich für die Belange der Jugendlichen einzusetzen und ist bereit, ein solches Angebot auch personell zu begleiten.

Ein Mitarbeiter drückt das so aus: „ Wir waren nicht nur als Bespaßungskommando vor Ort sondern leisteten auch vermittelnde Arbeit zwischen Kindern/Jugendlichen und den Bewohnern bzw. auch der Polizei. Da unser Angebot auf dem Freitagabend lag, kamen vor allem ältere Jugendliche, die wir ja auch erreichen wollten, man konnte gut mit ihnen reden und diskutieren. Mit unserer Anwesenheit haben wir den Platz frei von Alkoholexzessen und Partys gehalten, darüber hinaus waren wir Anlaufstelle für all jene, die sonst nichts zu tun hatten und gern bei uns waren.“

### **Durchführung**

Die einzelnen Aktionen wurden von einer pädagogischen Fachkraft geleitet und durch den Bundesfreiwilligendienst/das Freiwillige Soziale Jahr unterstützt. Zusätzlich wurden Studierende der Sozialen Arbeit, die beim Forum Studiums begleitend fest angestellt sind, mit einbezogen.

Ergänzend setzten wir freie Mitarbeiter auf Honorarbasis ein.

### **Programminhalte**

Wir reagieren flexibel auf die Bedarfe der Jugendlichen. Die Gestaltung der Angebote wurde in Abstimmung mit den Jugendlichen durchgeführt.

Ziel war es, den Jugendlichen verschiedene Aktionen zur Freizeitgestaltung und somit der Gestaltung ihrer Lebenswelt zu bieten.

Die Programminhalte wurden im Rahmen von Teamsitzungen für beide Standorte mit beiden Teams gemeinsam abgesprochen und sorgfältig ausgewählt. Schwerpunkte waren hier

- Kreative Angebote
- Gruppen-, Großgruppenspiele
- Weitere niederschwellige Angebote

Großflächiges Malen auf Staffeleien als kreatives Angebot kam in der Regel gut an.

Musik hören, Ball- aber auch Gesellschaftsspiele wie Carcassonne und Alhambra, Kartenspiele, Kickerturniere, Film- und Wii-Spiele- Abende standen auf der Wunschliste der Jugendlichen ganz oben, ebenso bei gutem Wetter das Sitzen und „chillen“ auf unseren Sitzsäcken, um die Sonne zu genießen, Karaoke, aber auch kleinere Basteleien im LKW bei schlechtem Wetter wurden gut angenommen. Warmer Tee und Kakao wurden dabei gern angenommen und trugen zu einer harmonischen Atmosphäre bei.



Besonderes „Highlight“ – wie schon im Vorjahr - war am Standort Laar der sommerliche Einsatz des Gladiators (Großspielgerät).



Der Tag der spielmobilen Arbeit auf der Bahn­hofs­plat­te war für die Mit­ar­bei­ten­den aller betei­lig­ten Trä­ger ein sehr schö­ner Ein­stieg in die 2. Hälfte der mobi­len Sai­son. Nicht nur der Öffent­lich­keit konn­ten wir unsere Arbeit näher bring­en und große Auf­merks­am­keit er­re­gen, auch für uns als klei­ner Trä­ger war es ein­mal mehr ein gutes Gefühl, sich als Teil der gesam­ten Duis­bur­ger Spiel­mo­bi­len Arbeit zu er­le­ben, die An­ge­bote der Ko­o­pe­ra­tions­part­ner zu se­hen und aus­zu­pro­bie­ren und uns mit den Mit­ar­bei­ten­den der an­de­ren Trä­ger aus­zu­tau­schen.

Dass er einen großen Gewinn brachte für die Kinder und erwachsenen Besucher, steht dabei natürlich außer Frage. Als rundherum gelungenes Ereignis für alle Beteiligten war die Trägergemeinschaft sich in der Auswertung dieser Aktion schnell einig, dass dieser Tag – wenn wir es organisatorisch und finanziell „stemmen“ können – in jedem Fall wiederholen werden.

Ins Auge gefasst haben wir für 2014 wieder den letzten Ferientag der Sommerferien, solange die Bahn­hofs­plat­te noch be­spiel­bar ist, wür­den wir diese als Ver­an­staltung­sort prä­ferieren.

Auf Bitten ehrenamtlich engagierter BürgerInnen aus Baerl fuhren wir zwei Einsätze auf der Voßbuschstraße. Die Ehrenamtlichen beklagten, dass sie keinen Raum für ihre Angebote mehr zur Verfügung gestellt bekommen haben und wünschten sich kleinere Aktionen für die Familien, die sie weiterhin unterstützen. Zielgruppe hier waren die Kinder und Jugendlichen von Zuwanderern aus Osteuropa und ansässige Familien aus Asylverfahren.

In Duisburg-Röttgersbach organisierten wir ein zweitägiges großes Spielefest, hier stellte uns die Mattlerbusch gGmbH dankenswerter Weise entsprechende Wiesenflächen zur Verfügung. Die beiden Angebote unter Einsatz des LKW's und sämtlicher Großspielgeräte (wie Men-



schenkicker, Gladiator und Hüpfburg) wurden sehr gut angenommen.

In Hochfeld unterstützten wir mit einem Sondereinsatz das jährliche Spielfest für Kinder und Jugendliche der evangelischen Kirchengemeinde. Auch hier wurden unsere Angebote gut angenommen.

### Ausblick

Laut Vereinbarung der Trägergemeinschaft „spielmobile Arbeit in Duisburg“ werden wir – unter der Voraussetzung, dass die Förderung der Angebote bewilligt wird – spielmobile Arbeit weiterhin saisonal fahren. Geplant ist wie in den Vorjahren der Zeitraum Mai bis Oktober.

Das Jugendforum wird sich gern weiterhin mit dem Bespielen zweier Standorte wöchentlich beteiligen, geplant ist hier der Standort Laar/Apostelstraße, weil sich dort eine größere Grup-



pe älterer Jugendlicher und junger Erwachsene täglich aufhält und sich die Nachbarschaft durch unangepasstes Verhalten massiv gestört fühlt. Hier pflegen wir weiterhin Gespräche mit dem Stadtteilbüro, betroffenen (und Beschwerde führenden) Nachbarn unter Beteiligung von Kümmerer und Bezirksvertretern, Vertretern des Bezirksamtes, der Polizei und des Ordnungsamtes. Übereinstimmend kamen wir schon im Vorjahr zu dem Ergebnis, das an dieser Stelle ein geleitetes Jugendangebot zur Befriedung beitragen könnte, was sich in diesem Jahr bestätigt hat.

Den Bedarf für einen zweiten Standort legen wir gemeinsam und in Absprache mit der Trägergemeinschaft Anfang 2015 fest. Wie gewohnt werden wir bei der Auswahl zeitnah und flexibel auf besondere Notwendigkeiten reagieren.

Duisburg im Dezember 2014



## **Sachbericht**

---

### **Kontakt**

**Jugendforum Duisburg**

**Reinerstraße 2  
47166 Duisburg**

**Email: [info@jugendforum-duisburg.de](mailto:info@jugendforum-duisburg.de)**

**Homepage: [www. Jugendforum-duisburg.de](http://www.jugendforum-duisburg.de)**

**Martina Herrmann**

**Fax.: 0203 807 12 02**

**Tel.: 02013 8071204**

#### **➤ Allgemeines:**

Die allgemeinen Voraussetzungen haben sich seit letztem Sachbericht nicht verändert.

##### **○ Standorte der Maßnahmen**

Die Standorte der Maßnahmen liegen mit Schwerpunkt im Stadtteil Duisburg - Bruckhausen sowie in Duisburg - Laar und Duisburg - Ruhrort. Als Räumlichkeit für den Standort Bruckhausen wurde bis Juni das Jugendzentrum Dieselstraße genutzt. Im Juli 2014 wechselten wir in die Reinerstraße 2. Dort finden seit diesem Zeitpunkt die Beratungs- und Gruppenangebote statt. Die Standorte Laar und Ruhrort werden weiterhin mit unserem als mobiles Jugendzentrum umgebauten ehemaligen DVG-Bus angefahren, der als Anlaufstelle und Räumlichkeit dient. In Ruhrort wird der Standplatz „Schulhof an der Carpstraße“ gut angenommen; in Duisburg Laar steht der Bus nach wie vor an der Apostelstraße vor der evangelischen Kirche.

## ➤ Das Busprojekt

### ○ Unsere Aktivitäten

Der Jugendbus bietet den Kindern und Jugendlichen neben einem Raum mit Sitzgelegenheiten (innen und außen), unterschiedliche – in den letzten Sachberichten ausführlich beschriebene – Angebote.

Wegen umfangreichen Reparaturarbeiten am Bus setzten wir stattdessen in den Monaten Januar bis März alternativ unseren LKW ein.

Das offene Jugendangebot soll zunächst möglichst vielen jungen Menschen einen Treffpunkt bieten, der die Möglichkeit für eine zwanglose Begegnung und sinnvolle Freizeitgestaltung schafft.

Nach wie vor setzen wir bei der mobilen Arbeit auf einen sozialraumorientierten und adressatenbezogenen Ansatz.

Wir nutzen den „für uns gewonnenen Raum“ weiterhin für Sport-, Denk- und Geschicklichkeitsspiele sowie Karaoke. Der Schwerpunkt liegt deutlich im kreativen und sportiven Bereich und wird flankiert von gruppenstärkenden Angeboten wie gemeinschaftliches Kochen und Essen sowie handwerklicher Gestaltung und Spielen für zwischendurch und mit Alltagsgegenständen.

Weiterhin müssen wir allerdings feststellen, dass der Bedarf an Einzelfallhilfen und präventiven Beratungen der Jugendlichen zunimmt. Immer deutlicher nehmen wir wahr, dass mobile Jugendarbeit die Schnittstelle wird zwischen Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit. Das Arbeitsfeld hat sich entsprechend erweitert, die Angebote verändern sich, die Klientel entwickelt andere Bedürfnisse.



Für Aktionstage ermöglichen wir den Kindern und Jugendlichen das Bespielen unserer beiden Großspielgeräte (Menschenkicker und Gladiator) – für alle jedes Mal eine große Attraktion.

## ➤ Besucherzahlen, Altersstruktur

Als Busstandorte wurden zentrale Plätze ausgesucht, die jeweils montags in Laar und dienstags in Ruhrort angefahren werden. Die Einsatzzeiten der zuständigen Jugendmitarbeiter sind

montags von 13.30 bis 20.30 Uhr und dienstags von 13.30 bis 20.30 Uhr. Für die 6 -12 jährigen ist der Bus bis 17.00 Uhr geöffnet, danach für ab 13-jährigen Jugendlichen.

Die Besucherstatistik sieht folgendermaßen aus:

In Duisburg - Laar waren in der Zeit von Januar bis Dezember 2014 (Ferienzeiten nicht berücksichtigt) durchschnittlich 35 Kinder und Jugendliche pro Tag, in Spitzenzeiten (jahreszeitlich bedingt) bis zu 48 Kinder und Jugendliche; in der dunklen/kälteren Jahreszeit max. 28 Kinder und Jugendliche pro Tag. Etwa 30% der BesucherInnen sind bis 12 Jahre, etwa 70 % über 12 Jahre alt. Circa 75% waren Deutsche, andere Nationalitäten waren etwa mit 25% vertreten, Anteil der Jungen und Mädchen ist gleich hoch, die durchschnittliche Verweildauer des/r Einzelnen liegt bei 3 Stunden.

Auffällig sind nach wie vor die stabilen Besucherzahlen der über 16 jährigen Jungen und Mädchen. Es handelt sich um eine feste Gruppe von durchschnittlich 7 Teilnehmern männlich ohne und 5 Teilnehmer männlich mit Migrationshintergrund, dazu kommen dann noch 6 Mädchen ohne Migrationshintergrund, Mädchen mit Migrationshintergrund – gerade in dieser Altersgruppe – werden in den mobilen Angeboten kaum erreicht.

In Duisburg Ruhrort waren im gleichen Zeitraum (Ferienzeiten nicht berücksichtigt) durchschnittlich 19 Kinder und Jugendliche pro Tag am Bus, in Spitzenzeiten (jahreszeitlich bedingt) bis zu 25 Kinder und Jugendliche; in der dunklen/kälteren Jahreszeit max. 12 Kinder und Jugendliche pro Tag. Vor der Sommerpause verzeichneten wir einen deutlichen Rückgang der Teilnehmerzahlen, durch gezielte Werbung an den Schulen nach den Ferien konnten wir das Angebot aber wieder beleben. Etwa 55% der BesucherInnen waren bis 12 Jahre, etwa 45% über 12 Jahre alt; die schon 2011 begonnene Verschiebung zugunsten der älteren Teilnehmer setzt sich weiterhin fort. Circa 75% waren Deutsche, andere Nationalitäten waren etwa mit 25% vertreten. Die Zahl der männlichen Besucher stieg an, die Anzahl der Mädchen nahm ab, anders als in Laar erreichen wir zunehmend männliche Teilnehmer mit Zuwanderungsgeschichte (ca.40%), wie auch in Laar nutzen Mädchen mit Migrationshintergrund das Angebot kaum. Die durchschnittliche Verweildauer der Einzelnen lag bei 2 Stunden.

Die stationäre Arbeit in Bruckhausen

Bis Juni hielten wir folgende Jugendgruppen in Bruckhausen mit folgender Altersstruktur vor:

- Teiloffenes Angebot mittwochs 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr für Kinder bis 12 Jahre
- Teiloffenes Angebot mittwochs 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr für Jugendliche
- Offenes Angebot donnerstags 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Hierbei handelt es sich wieder um Gruppen mit je maximal 8, an manchen Tagen bis zu 14 überwiegend deutschen TeilnehmerInnen

- Offenes Angebot 2 x monatlich freitags von 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr
- Aktionsangebot 1 x monatlich samstags von 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr für Jugendliche ab 12 Jahre

Ab Juli öffneten wir den Jugendtreff mittwochs, donnerstags und freitags in der Zeit von 15 bis 19 Uhr für Jugendliche ab 12 Jahre, die Besucherzahlen sind so stark angestiegen, dass wir uns gezwungen sehen, die Teilnehmerzahlen auf max. 20 zu begrenzen.

Die Ergänzungsangebote - monatliche „Teenieaktionstage“ (ab 2014 neu „ACT – Anti-Couch-Tage“), jeweils samstags in der Zeit von 9.00 bis 19.00 Uhr, wurden aufrechterhalten. Diese Angebote haben „Eventcharakter“, es werden gemeinsame Ausflüge unternommen, wie z.B. Bowling, Klettern, Besuch eines Freizeitparks etc. Eingeladen werden die Teilnehmer aller Gruppen einschließlich der mobilen Angebote (hier wird zusätzlich ein Fahrdienst organisiert).

### **Ziel der Gruppen**

Das Ziel der Gruppen ist, den Kindern und Jugendlichen in Bruckhausen die Möglichkeit eines regelmäßigen Treffens in einer Gruppe mit Programm zu bieten.

Im Vordergrund der Gruppe steht das gemeinschaftliche Erleben auf der Grundlage von christlichen Werten. Hierzu gehören auch die Weitergabe und das Erlernen wichtiger Sozial- und Handlungskompetenzen wie z.B. Vertrauen, Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme sowie alltägliche Umgangsformen und Konfliktverhalten.

Wir wollen den Teilnehmenden die Möglichkeit geben, neue Handlungsfelder und Beschäftigungen auszuprobieren sowie Ihre eigene Kreativität durch alters- und interessensspezifische Angebote zu entdecken und auszubauen. Auch das Kennen lernen eigener Grenzen, Stärken und Schwächen ist Ziel der Arbeit sowie das Erkennen, Erlernen und Entdecken der eigenen Handlungskonsequenzen.

Erweitern mussten wir unser Angebot um sprachfördernde und gesundheitserziehende Elemente.

### **Unsere Aktivitäten**

Das Programm wird zusammen mit den Teilnehmern entwickelt und abgesprochen. Z.T. werden Programmteile vorgegeben und in Absprache mit den Jugendlichen durchgeführt wie z.B. Themengespräche, Kooperations- und Kommunikationsaufgaben, Planspiele, kleine Rallies, „Talentwettbewerbe“.

#### **➤ Besucherzahlen, Altersstruktur**

Die Besucherzahlen der Gruppen sind nach dem Umzug sprunghaft angestiegen. Handelte es sich in der Dieselstraße um vorwiegend deutsche Kinder (gut 2/3), nutzen nun in der Reinerstraße besonders rumänische (in hoher Zahl) und türkische Kinder die stationären Angebote. Es gelingt aber trotzdem, unser „Stammklientel“ aus der Dieselstraße zu halten.

Die Umsetzung der Angebote gestaltet sich zum Teil schwierig, zum einen, weil ältere Kinder und Jugendliche alle ihre Geschwister (auch ganz junge) mitbringen und dadurch keine altershomogene Gruppenstunden durchgeführt werden konnten, zum anderen gibt es erhebliche

sprachliche Barrieren. Dies wird in 2015 dazu führen, weiteres – rumänisch sprechendes - Personal einzustellen.

➤ **Beratung, Kooperationen und Präsenz in den Stadtteilen und darüber hinaus**

Neben der praktischen Arbeit in den Jugendgruppen und der offenen Jugendarbeit bieten wir während unserer Büroöffnungszeiten (dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags) eine Anlaufstelle für die Kinder und Jugendlichen, aber auch deren Eltern an. Kinder und Jugendliche erhalten bei Bedarf die Möglichkeit, zeitnah und ohne weite Wege an auf die Problemlage zugeschnittene Institutionen im Stadtteil oder natürlich auch außerhalb des Stadtteils weiter vermittelt zu werden.

In allen Ferien bietet das Jugendforum Projekte und Aktionen sowohl für Kinder als auch für Jugendliche und junge Erwachsene an.

Es besteht ein regelmäßiger Austausch mit verschiedenen Grundschulen im Duisburger Norden (Bruckhausen, Obermarxloh, Röttgersbach), das Vorhaben, mit Kindern der GGS ein Ferienangebot mit sprachförderndem Schwerpunkt durchzuführen, wurde in den Osterferien unter dem Titel „Vorlesetheater“ erfolgreich umgesetzt.

Die kontinuierliche Teilnahme am „Runden Tisch“ und an den AKs-Jugend der einzelnen Stadtteile ist wegen personeller Engpässe nicht immer möglich, jedoch pflegen wir besonders im Bereich Bruckhausen engen persönlichen Kontakt zum Stadtteilbüro und den ortsansässigen Institutionen, informieren uns über den Stand der Planungen und nehmen an Stadtteilstesten nach wie vor teil. Die Informationen aus den Stadtteilen Laar und Ruhrort beziehen wir aus den Protokollen der stattfindenden Sitzungen, sodass wir zumindest „auf dem Laufenden“ sind. Eine kontinuierliche und verlässliche Mitarbeit in den Stadtteilgremien ist für 2015 wieder vorgesehen, eine Aufstockung auf eine volle Stelle pädagogische Fachkraft wird uns das ermöglichen.

Das Jugendforum ist Mitglied des Jugendausschusses der Kirchengemeinde Ruhrort Beeck, um Aktionen transparenter zu gestalten und gemeinsame Aktionen zu planen. Auch zu den Veranstaltungen für die Konfirmanden dieser Gemeinde hält das Jugendforum – wenn von der Gemeinde gewünscht - jeweils eigene Angebote vor.



Die Teilnahme am Weltkindertag ist für uns und unsere im Ehrenamt Tätigen immer ein großes Ereignis und wird mit viel Engagement geplant und durchgeführt.

In Abgrenzung zu den Angeboten im Rahmen des Kinder- und Jugendförderplans ist das Jugendforum Mitglied der Trägergemeinschaft Spielmobile Arbeit Duisburg und fährt saisonal – mit jeweils eigenen Teams und an separaten Tagen – in Absprache mit den anderen Trägern verschiedene Standorte an.

Das Jugendforum engagiert sich weiterhin im Jugendhilfeverbund aller Träger der Jugendhilfe des evangelischen Kirchenkreises und ist dort Mitglied.

### ➤ Personalstruktur

Begleitet wurde das Angebot von einem mit 19 Stunden beschäftigten hauptamtlichen Mitarbeiter (Soziale Arbeit) für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Unterstützung durch zwei studentische Hilfskräfte (soz. Arbeit), zwei -helfend tätigen-FSJ-Kräften sowie nebenamtlich und ehrenamtlich Helfenden. Auch Praktikanten der umliegenden Fachhochschulen und Berufskollegs finden hier ein interessantes Arbeitsfeld vor.



Die Beratungsstunden in Bruckhausen wurden von der Geschäftsführerin geleistet, darüber hinaus auch die Begleitung der Sonderveranstaltungen, der pädagogischen Begleitung und

Koordination der Teams sowie die Vertretung innerhalb des Kirchenkreises und der diakonischen Einrichtungen in Duisburg.

Die hauptamtlichen Mitarbeiter bilden sich regelmäßig fort, in 2014 zum einen im Rahmen des Wirksamkeitsdialogs und des Qualitätsmanagements in der Jugendarbeit, darüber hinaus weitere Fortbildungen im Bereich Jugendförderung.

Unterstützt wird unsere Arbeit von zahlreichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Ehrenamt. Zu unseren regelmäßigen Fortbildungen zählt auch die jährliche fünf-tägige Mitarbeiterschulung, die in Kooperation mit der Evangelischen Bonhoeffer Gemeinde Marxloh-Obermarxloh durchgeführt wird. Im Jahr 2014 lag der Schwerpunkt auf erlebnispädagogischen und teambildenden Elementen, in 2015 werden wir uns mit Mediation, gewaltfreier Kommunikation, Deeskalation- und Anti-Rassismustrainings beschäftigen (5-tägige Mitarbeiterschulung im Januar, schon durchgeführt mit Referenten von ARIC NRW e.V. und Wellenbrecher e.V.), für Februar stehen Teamcoaching und Teambuilding auf der Agenda.

#### ➤ **Nachhaltigkeit**

In allen drei Stadtteilen wird das Angebot von den Kindern und Jugendlichen gut angenommen. Die Vernetzung mit anderen Institutionen und Einrichtungen wird kontinuierlich ausgebaut und die Beziehungen intensiviert. Eine Aufrechterhaltung des Angebotes scheint zwingend nötig, nicht zuletzt, weil es uns gelingt, nicht nur, aber besonders in Bruckhausen ein Angebot zu schaffen, das auch Kinder und Jugendliche ohne Migrationshintergrund anspricht – nicht in Ausgrenzung, sondern in einem funktionierenden Mischungsverhältnis und in gemeinschaftlichem Miteinander. Darüber hinaus bemühen wir uns um Vernetzung und regelmäßigen Austausch mit ortsansässigen Institutionen, auch über den Stadtteil hinaus. Projektarbeit – z.B. „HAI“ – Hamborner Ausbildungsinitiative in 2014, „KliMt“ – Konflikte lösen in Marxloh in 2012/2013 – wurden in Kooperationen mit Berufskollegs, Gymnasien und Gesamtschulen durchgeführt.



Ergänzend zum Thema „Nachhaltigkeit“: Im April feierte das Jugendforum 10-jähriges Jubiläum, im September nahmen wir das zum Anlass, zu einem Gottesdienst in Meiderich einzuladen.

➤ **Veränderung**

Zum Sommer 2014 hat die Kirchengemeinde den gesamten Gebäudekomplex an der Dieselstraße aufgegeben. Für uns als Verein hieß das, dass wir uns nach neuen Geschäfts – und Angebotsräumen umsehen mussten.

Wir wollten gern in Bruckhausen verortet bleiben und fanden geeignete Räumlichkeiten sowohl für stationäre Angebote als auch Verwaltung.

Der Umzug in die Reinerstraße (ehemaliger Sitz des Stadtteilbüros und der Polizeidienststelle) stellte für uns einen großen Gewinn dar. Das Angebot ist für die Klienten deutlich niederschwelliger zu erreichen, statt „dunkler“ Kellerräume haben wir nun einen von der Straße zu-

gänglichen direkten Eingang in die Jugendräume, Büros sind in der ersten Etage untergebracht. Die Jugendräume sind hell und freundlich, und – das empfinden wir besonders angenehm – durch große Fensterflächen (ehemaliges Ladenlokal) von außen einsehbar.



Duisburg, 24. Feb. 2015,

für die Richtigkeit:

Martina Herrmann